



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„Begutachtung von Baumaschinen mithilfe
digitaler Technologie“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Annahme am 2022-11-03**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind an amelie.banhart@din.de zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 2022-11-10 (Version 2)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	4
4. Arbeitsprogramm.....	6
5. Ressourcenplanung	6
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium	7
7. Kontaktpersonen	9
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	10

1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 2022-11-09

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
- Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt

2. Initiator² und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Steffen Schweiger Machine26 GmbH Lohmühlenstraße 65, 12435 Berlin info@machine26.com Tel: +49 176 38234349 +49 176 21218279 https://de.machine26.com/	Die Machine26 GmbH unterstützt Baumaschinenbesitzer, d.h. Bauunternehmen und andere Flottenbesitzer, bei der Verwaltung und dem Abverkauf ihrer Maschinen und Geräte. Mit ihren Software Lösungen verfolgt das Unternehmen das Ziel, den Handel mit gebrauchten Baumaschinen einfach, effizient und sicher zu gestalten.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Bauunternehmen
- Hersteller von Baumaschinen
- Vertragshändler von Baumaschinen
- Freie Händler von Baumaschinen
- Prüfdienstleister für Baumaschinen
- Vermieter von Baumaschinen
- Werkstätten für Baumaschinen
- Verbände im Bereich Baumaschinen

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

– usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Steffen Schweiger	Machine26 GmbH
Niklas Fritz	Machine26 GmbH
Christian Schweiger	Machine26 GmbH
Julian Langowski	EUROVIA Services GmbH
Matthias Mähler	CNH Industrial Sales & Services GmbH
Adrian Rütter	RÜKO GmbH Baumaschinen
Philipp Ellsäßer	Qiky GmbH
Dr. Michael Thierbach	Kommission Arbeitsschutz und Normung (KAN)
Jörn Wittke	Spitzke SE
Amelie Banhart	DIN

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Hintergrund

Eine korrekte Begutachtung von gebrauchten Baumaschinen spielt sowohl im Einsatz, bei der Vermietung sowie im Gebrauchthandel eine wichtige Rolle. In der Praxis werden die Begutachtung und einhergehende Zustandsdokumentation sehr unterschiedlich gehandhabt. Dies liegt u.a. daran, dass wertvolles Wissen und Erfahrung hierzu häufig über mehrere Personen innerhalb einer Organisation verteilt und nicht dokumentiert ist. Die Schwankungen in Umfang und Qualität von Baumaschinen-Begutachtungen sind sowohl innerhalb von Organisationen als auch zwischen Organisationen sehr hoch. Insbesondere im Falle einer sehr kurzgehaltenen Dokumentation ist der Umfang der Begutachtung nicht nachvollziehbar und schränkt die Verlässlichkeit des Ergebnisses ein.

Zudem finden Begutachtungen in der aktuellen Praxis überwiegend papierbasiert statt. Daraus und vor dem Hintergrund des Entstehens neuer digitaler Lösungen ergibt sich ein Bedarf für Standards bei der Begutachtung von Baumaschinen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche. Neue digitale Lösungen bieten Möglichkeiten zur Steigerung der Prüfqualität und Effizienz sowie zur Datenanalyse.

Ziele

Der Standard soll folgende Ziele erreichen:

- Vorgabe von Standardanforderungen an eine qualitativ hochwertige Begutachtung von Baumaschinen mit digitalen Technologien (Erhöhung

der Qualität von Baumaschinen-Begutachtungen und Referenz zur Nachvollziehbarkeit);

- Sicherstellung einer gleichbleibenden Prüfqualität und Umfangs über Abteilungen, Personen und Unternehmen hinweg / Reduktion von Abweichungen in der Qualität von Baumaschinen-Begutachtungen / Schaffung einer Grundlage für die einheitliche Begutachtung von Baumaschinen mit digitalen Tools;
- Vorbereitung von Daten-Analysen, u. a. mithilfe von KI / Machine Learning, durch standardisierte Erfassung von Baumaschinen-Daten und Vernetzung von Stakeholdern (damit verbundene Ziele: optimierte Wartungsplanung, Reduktion von Maschinenstillstand, bessere Entscheidungsgrundlage zur Planung von Flotteninvestitionen);
- Beschleunigung des Wandels weg von ineffizienten papierbasierten Prozessen, analogen Tools, Excel-Tabellen und nicht transparenten Prozessen hin zu digitalen Lösungen;
- Standardisierte digitale Erfassung von Baumaschinen-Daten zur Einsparung von Ressourcen, Steigerung des Gewinns und Optimierung des Maschinen-Managements sicherstellen;
- Förderung des Wissenstransfers in Bezug auf qualitativ hochwertige Baumaschinenbegutachtungen;
- Vorbereitung von Entwicklungen zur Vernetzung von Stakeholdern im Baumaschinenbereich (z. B. Flottenmanager, Techniker, Mechaniker, Maschinenführer, Controlling, Administratoren und andere kaufmännischen Bereiche), um alle kritischen Maschineninformationen und Wartungsaufgaben im Blick zu behalten und Schlüsselkennzahlen zu berechnen.
- Der Anwendungsbereich der DIN SPEC 4874 bezieht sich insbesondere auf den Handel mit Baumaschinen und grenzt sich klar von der Prüfung von Maschinen mit Bezug zur Betriebssicherheit ab.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt Anforderungen an den Inhalt, den Umfang, die Qualität und die Datenerfassung der Begutachtung von Baumaschinen unter Verwendung digitaler Technologien fest.

Dieses Dokument legt keine betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen fest und enthält keine Hinweise zu einer sicherheitstechnischen Prüfung. Hierfür existieren nationale und europäische Vorschriften und Regelungen.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- VDMA, Normenausschuss Maschinenbau;

- Karteikarten mit Prüfpunkten der BG BAU (Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft) zur ‚Prüfung von Baumaschinen des Tiefbaus‘ im Rahmen einer regelmäßigen Arbeitsmittelsicherheitsprüfung nach § 3 Abs. 6 BetrSichV;
- DIN EN 474-1 bis DIN EN 474-12 „Erdbaumaschinen – Sicherheit“ für Erdbaumaschinen für die entsprechenden Sicherheitsanforderungen (hier steht jedoch die Arbeitssicherheit im Vordergrund, was beim Management von Baumaschinen nur einen Teilaspekt umfasst);

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off fand am 09.11.2022 als Web-Meeting statt. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 3 Web-Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem DIN-Connect-Projekt „Begutachtung von

Baumaschinen mithilfe digitaler Technologie“ -gefördert durch DIN- finanziert werden.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen³ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

³ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
Niklas Fritz
Machine26 GmbH
Lohmühlenstraße 65
12435 Berlin
Tel: +49 176 38234349 | +49 176 21218279
E-Mail: info@machine26.com
<https://de.machine26.com/>
- Projektmanager:
Amelie Banhart
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601- 2288
Fax: + 49 30 2601 - 42288
E-Mail: amelie.banhart@din.de
- Initiator:
Steffen Schweiger
Machine26 GmbH
Lohnmühlenstr. 65
12435 Berlin
Tel.: +49 176 38234349 | +49 17621218279
E-Mail: steffen@machine26.com

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2022						2023							
	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	
Initiierung														
1. Antrag und Prüfung														
2. Erstellung des Geschäftsplans														
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans														
Erstellungsphase														
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums														
5. Erstellung der DIN SPEC														
6. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium														
Veröffentlichung														
7. Prüfung und Freigabe durch DIN														
8. Veröffentlichung der DIN SPEC														
Meilensteine														

K Kick-Off
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC